

# Im Dosensternenhimmel



Schachspiel

Foto: Susanne Kneidl

Aufreißen – trinken – weg damit! So geht es den meisten Bierdosen auf dieser Welt. Wenn jedoch die Dose das Glück auf ihrer Seite stehen hat, landet sie in den Händen von Susanne Kneidl. Die Münchnerin verleiht den Getränkeverpackungen ein zweites Leben. Inspiriert von der Faltechnik des Fröbelsterns entstehen in ihrem Atelier einmalige und individuelle Werke.

## Basteln fördert Feinmotorik und Kreativität

Ein glücklicher Zufall war sicher auch, wie die Sternemacherin zu ihrer Profession kam. War sie doch als junge Mutter mit Kind und Wagen am Spazieren und hat sich ab und zu über herumliegende Getränkedosen geärgert. Wenig später waren die Kurzen im Kindergarten, und zwei Erzieherinnen aus Thüringen zeigten am elterlichen Bastelabend, wie man aus Papierstreifen Sterne falten kann. Bei Susanne Kneidl machte es plötzlich Klick, denn warum nicht ausprobieren, die Dosen aus hochwertigem Material vom Wegesrand in Zaubersterne zu verwandeln ...?

Es begann eine Zeit des Pröbelns und Fröbelns, denn es war gar nicht so einfach, Alustreifen anstelle von Papier zu verarbeiten. Doch die Künstlerin blieb am Ball und verfeinerte die Technik nach und nach. Zu ihrem Material kommt Kneidl aus den verschiedensten Ecken dieser Welt. Da sie und ihr Mann selber gerne Bier trinken, wird so mitunter immer mal wieder vorgängig der Inhalt einer Bierdose einer sensorischen Prüfung unterzogen. Gerade im aktuellen Craftbierbereich gibt es sowohl beim Bier wie auch bei den Dosen immer wieder positive Überraschungen. „Es ist spannend, wie oft sich Bierstil und Dosendesign ähnlich sind“, bemerkt Kneidl. „Natürlich macht es auch Spaß, erst das Bierchen hinter die Kehle zu kip-

pen und später dann sich mit der Hülle zu beschäftigen.“ Ebenso mag sie auch die Dosen der Großbrauereien, da hier oft einprägsame Logos aufgedruckt sind, welche seit Jahrzehnten einen großen Wiedererkennungswert haben. Dann stellt sie aber auch schon mal auf einem Campingplatz in Kroatien ein Schild und einen Sammelbehälter auf, und wer staunt dann nicht, was mit kreativer Hand aus „Abfall“ alles entstehen kann. Das spricht sich schnell herum, und so werden die leeren Dosen fleißig gesammelt und zum blauen Campingbus gebracht.

Eigentlich müsste es nicht Recycling heißen, sondern vielmehr Upcycling! Denn sowohl die Sterne wie auch wei-

Foto: Stefan Rossmann



Susanne Kneidl mit einer Auswahl an Dosen

Foto: Petra Moor



Susanne Kneidl mit einer Auswahl an Dosen

tere daraus entstehende Objekte sind wahre Kunstwerke und durch ihre unendliche Haltbarkeit für die Ewigkeit bestimmt. So hat Susanne Kneidl aus 310 Dosensternen den „Bezug“ eines Liegestuhls zusammengenäht, es gibt ein Schachspiel aus Dosensternen, hängende Insektenhotels mit Holzwolle gefüllt für den Garten, Adventskalender, Bierlichter oder Lampenschirme. Gerade hat sie bei IGORA, der Schweizer Genossenschaft für Alu-Recycling, zwei Objekte beim Wettbewerb für Recycling-Kunst eingereicht.

## Operation Dosenstern

Susanne Kneidl hat ein Auge für die Verwendbarkeit der Dosen. Während bei mir noch das eine Oh und Ah für ein schönes Dosendesign meine Lippen formt, winkt sie ab. Zu groß das Sujet, unpassend der rückseitige Teil der Dose. „Ich habe das Motiv des fertigen Sterns von Anfang an im Kopf“, sagt sie. Alleine schon die Größe des fertigen Sterns und die damit verbundene Breite der Alustreifen lassen nicht alles zu.

Im vergangenen Sommer durfte ich still und staunend miterleben, wie ein Prototyp eines neuen Sterns entstanden ist. In der Schweiz war eine neue Bierdose auf den Markt gekommen, und ich hatte natürlich gleich ein Sixpack auf die Seite gestellt (für einen symmetrischen Stern werden immer vier gleiche Dosen benötigt). Im Atelier von Susanne Kneidl

finden sich unzählige Schublädchen, wo Streifen der unterschiedlichsten Farben auf ihren Einsatz warten. Streifen mit Zahlen, Buchstaben, Brausymbolen und Tieren ergänzen den Fundus, denn jeder Dosenstern trägt auch eine Botschaft mit sich.

Ja, nun wurden die Dosen „geschlitzt“, wie die Dosenexpertin es nennt. Erst trennt sie Deckel und Boden ab, dann wird der Hohlkörper seitlich aufgeschnitten. Schneidemaschine und Maßstab stehen bereit, akkurat entstehen die Grundelemente. Aluminium ist sehr geschmeidig, auch wenn die Streifen nach dem Zuschneiden ihre Biegung beibehalten. Denn bei der Herstellung von Getränkedosen werden diese

aus einer ausgestanzten Scheibe zu einem Zylinder hochgezogen. Wog in den 1950er-Jahren eine leere Bierdose gute 80 Gramm, bringt heute eine 50-cl-Aludose gerade mal 16 Gramm auf die Waage. „Einmal habe ich aus einer Brauerei liebenswerterweise ein ganzes Pack leere Dosenrohlinge geschenkt bekommen, doch leider waren diese aus Weißblech, ein Material, was sich überhaupt nicht für Dosensterne eignet“, weiß Susanne zu erzählen.

## Botschaftsübermittler auf 4 cm<sup>2</sup>

Die Dosensterne sind nicht nur dekorative Schmuckstücke, hinter jedem Stern steckt auch eine Überlegung, und er ist Transporteur einer Nachricht. Wer sich etwas vertiefter mit den Bierdosen beschäftigt, entdeckt auf diesen viele Informationen. Geschickt ausgewählt lassen

ANZEIGE



## Deutsche Kreativbrauer

### Natürlich geht mehr!

Der Verein Deutsche Kreativbrauer e.V. ist die Interessenvertretung für alle, die Durst auf Vielfalt haben. Als Zusammenschluss einer neuen Generation junger, unabhängiger Brauer lieben wir die alte Handwerkskunst ebenso wie frische Ideen.

[www.deutskekreativbrauer.de](http://www.deutskekreativbrauer.de)

Foto: Susanne Kneidl



Lichtinstallation

Foto: Petra Moor



Bierlicht

Foto: Susanne Kneidl



Liegestuhl aus Dosensternen

sich die Minibilder zusammengefaltet zu einer Geschichte verbinden. Eine ihrer Lieblingsdosen stammt aus der Schweiz von der Brauerei Locher AG. Da ist nebst der traditionellen Bauernmalerei, welche das Appenzellerland darstellt, auch ein kleines Schweizerkreuz zu finden. „Das passt perfekt auf die 4 cm<sup>2</sup>, die Schweizersterne werden jedoch nur zu ganz besonderen Anlässen handverlesenen Empfänger:innen verschenkt.“

Die Sterne gibt es mit einem Magneten für die Kühlschranktür oder weitere metallische Flächen, mit Pinnnadel, um sie an den fischen Janker zu stecken, oder mit Anhänger als edlen Ohrschmuck. Verbinden sich mehrere Sterne, dann entstehen 3D-Objekte wie die erwähnten Bierlichter oder Lampenschirme. „Es gibt unzählige Ideen, die ich noch habe und die Stück für Stück umgesetzt werden“, sagt Susanne Kneidl. Auf meine Frage, wie viele Dosensterne sie denn bislang schon fabriziert habe, schmunzelt sie. „So viele wie auf der Milch-beziehungsweise Bierstraße zu sehen sind!“

### 8-zackiger Glücksbringer

Dosensterne leuchten mittlerweile auf dem ganzen Planeten. So reisten sie 2015 mit dem deutschen Klaus Artmann, stellvertretender Präsident des Verbands der Diplom-Biersommeliers, als Gastge-

schenk zur 4. Weltmeisterschaft der Biersommeliers nach Brasilien. Im September 2022 verhalfen sie als Talisman dem Schweizer Giuliano Genoni zu seinem eindrucksvollen Finalgewinn (ebenfalls der Biersommelier-WM) anlässlich der Drinktec im heimischen München. Viele Sterne spendet Susanne Kneidl auch an die BR-Sternstunden, welche dann am Nürnberger Christkindlesmarkt für einen guten Zweck verkauft werden oder sie ist selber auf Weihnachtsmärkten anzutreffen. 2015 landete eine große Box mit Sternen in Manila. Dort verkauften Menschen die Sterne auf Wohltätigkeitsbasaren, und der Erlös wurde an Tagelöhner verteilt, die in den ärmsten Stadtteilen der Hauptstadt der Philippinen leben.

Sechs Mal betrieb die Manufaktur für Dosensterne einen Stand auf der Braukunst Live! in München. Hier kam die Künstlerin auch hautnah in Kontakt mit Brauereien und Braumeistern. Hopfenveredlungsbetriebe freuen sich jeweils sehr über die bierigen Sterne und die liebevoll ausgewählten Sujets. So kann Susanne Kneidl für jeden Anlass den passenden Stern anfertigen (zum Beispiel: 500 Jahre Reinheitsgebot, Oktoberfest, Fussballweltmeisterschaften). Anders erging es ihr vor ein paar Jahren, als aus ein paar Dosen mit dem Logo des FC Bayern München kultige

Sterne entstanden. Das hat dem „Stern des Südens“ überhaupt nicht gefallen, und der Shredder musste gleich über die schönen Sterne, denn hier wurden Markenrechte verletzt.

### Tag des Dosensterns?

Friedrich Fröbel (geboren am 21. April 1782), der Erfinder des Faltsterns, war nebenbei bemerkt auch Begründer des Kindergartens. Seine Philosophie war, das Kind solle gepflegt und herangezogen werden wie eine Pflanze in einem bunten Garten. Der Begriff „Kindergarten“ wurde übrigens in über 40 Sprachen unverändert übernommen.

Am 23. April feiert Deutschland den Tag des deutschen Bieres, ein fröhlicher Festtag zum Zeichen des Biergenusses. Brauereien, Gastronomen und viele weitere Menschen lancieren an diesem Tag Bierfeste, Besichtigungen und Verkostungen.

Wie wäre es denn nun, den 22. April zum Dosensternstag zu küren? Quasi das Bindeglied zwischen Herrn Fröbel und der Feier für das deutsche Bier?

---

 PETRA MOOR
 

---

Kontakt:  
[www.dosensterne.de](http://www.dosensterne.de)